

Der „Puma“ rollte durch die Straßen

OBERVIECHTACH. In den Morgenstunden des Montags rückte das Panzergrenadierbataillon 122 in Kompaniestärke zu einem Übungsaufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr aus. Das Novum war, dass der Transport der elf Schützenpanzer Puma erstmals „auf der Kette“ erfolgte. Bislang war das neue Hauptwaffensystem der Oberviechtacher Grenadiere immer per Tieflader zu Übungsvorhaben transportiert worden. Zudem ist es das erste größere Ausbildungsvorhaben unter den Rahmenbedingungen von Covid-19.

Pünktlich um 4.30 Uhr verließ die Kolonne, zu der neben anderen Radfahrzeugen auch zwei Transportpanzer Fuchs und ein Leopard Bergepanzer gehörten, die Grenzlandkaseme. Bereits fünf Minuten später passierte sie die Ampelkreuzung beim „Haus der Stiftung“ in Richtung B 22. Ab der



Erstmals rollten die Schützenpanzer „Puma“ als Kolonne durch das nächtliche Oberviechtach. FOTO: RALF GOHLKE

Anschlussstelle 72 Leuchtenberg wechselte die Kolonne auf die Autobahn. Für die Oberviechtacher Bürger war die „Ruhestörung“ durch die Fahrzeuge kein Problem, zumal der Puma

wesentlich leiser unterwegs ist als der alte „Marder“. Die Durchfahrt dauerte kaum zehn Minuten. Am 30. Juni werden die Soldaten wieder im Standort zurückerwartet.